II.2.2 Gruppenfahrten

- Ziel/Zweck

In einer sich ständig weiter individualisierenden Gesellschaft ist die Gruppe unerlässliches und immer wichtiger werdendes Erfahrungs- und Lernfeld. Hier finden für Kinder und Heranwachsende wesentliche Gruppen- und Diskurserfahrungen statt, welche die - immer häufiger anzutreffende - Sozialisation als Einzelkind notwendigerweise ergänzen.

Die Integration in eine Gruppe ist immer auch eine konzeptionelle Zielorientierung pädagogischen Handelns in der außerschulischen Jugendarbeit. Gerade auch interkulturelles Lernen findet über die soziale Gruppe statt. Deshalb fördert die Stadt Nürnberg die Teilnahme von Nürnberger jungen Menschen an Freizeiten und Ferienfahrten sowie an Internationalen Jugendbegegnungen und Jugendaustausch für Kinder- und Jugendgruppen im Sinne dieser Richtlinien.

II. 2.2.1 Freizeiten und Ferienfahrten

Freizeiten und Ferienfahrten geben Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, eine länger zusammenhängende Zeit in der bestehenden Gruppe zu verbringen, soziale Erfahrungen zu vertiefen und gemeinsame Erlebnisse mit Bildungseffekten zu haben.

Die Teilnehmer lernen Gruppenfahrten als Höhepunkte des kontinuierlichen Zusammenseins in der Jugendverbandsarbeit kennen und als neue, weitergehende Bildungserfahrung zu den bisher bestehenden Gruppenbezügen bzw. zu Bezügen in den Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Jugendverbände führen die Freizeitmaßnahmen als pädagogisch geleitetes und betreutes Angebot durch, orientiert an Interessen und Bedürfnissen junger Menschen. Dadurch sind diese Maßnahmen personalaufwendig. Sie unterscheiden sich grundsätzlich von (semi-)kommerziellen Freizeitmaßnahmen durch Selbstorganisation, gemeinschaftliche Gestaltung, Partizipation und Mitverantwortung.

- Förderungsmodalitäten

Gefördert werden Ferien- und Erholungsmaßnahmen von Jugendverbänden und Jugendgemeinschaften des Kreisjugendring Nürnberg-Stadt, von anerkannten Trägern der Jugendarbeit nach § 75 KJHG, SGB VIII. Angebote von (semi-)professionellen Anbietern oder solche Angebote ohne kontinuierliche Gruppenbezüge werden nicht bezuschusst.

Die Freizeiten und Ferienfahrten außerhalb Nürnbergs werden nach folgenden Kriterien gefördert:

1. Förderungsfähige Veranstaltungsformen

Aufenthalte in Jugendherbergen, Erholungsheimen o.ä. und Zeltlagern sowie Gruppenfahrten unter der Voraussetzung, daß die Veranstaltung

- unter Leitung eines/r Jugendgruppenleiters / -in stattfindet – als Nachweis dient eine gültige Jugendleiter/-in-Card,
- die Veranstaltung mindestens vier Kalendertage, jedoch höchstens 28 Kalendertage dauert,
- die Kinder und Jugendlichen mindestens das 6. Lebensjahr, jedoch noch nicht das 27. Lebensjahr vollendet haben,
- mindestens sechs Kinder oder Jugendliche an der Maßnahme teilnehmen,
- die Art der Betreuung und Versorgung Gewähr für eine wirkliche Erholung bietet,
- es sich bei den zu bezuschussenden Teilnehmer / -innen nur um Kinder und Jugendliche aus dem Stadtgebiet Nürnberg handelt.

Gefördert werden Nürnberger Kinder und Jugendliche soweit sie an Maßnahmen der vorgenannten Träger der an Nürnberg angrenzenden Landkreise und kreisfreien Städte teilnehmen. Bei Überschneidungen von Stadtgebiets- und Zuständigkeitsgrenzen der genannten Träger können zugunsten der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen in Einzelfällen Ausnahmen zugelassen werden. Der Zuschussbetrag muss in diesen Fällen mindestens 50 € betragen.

Antragsverfahren:

- der Antrag ist schriftlich nach dem in der Anlage als Antrag 1 beigefügten Muster (Kopiervorlage) bis spätestens drei Wochen nach Beendigung der Maßnahme beim Jugendamt der Stadt Nürnberg einzureichen.
- B) Der Zuschuss wird ausschließlich an den Träger ausbezahlt.
Der Zuschuß beträgt mindestens 1,50 € je Tag und Teilnehmer / -in, bei behinderten Teilnehmer / -innen mindestens 2 €.

2. Förderung der bei Freizeiten und Ferienfahrten eingesetzten Betreuer / -innen

Voraussetzung für die Förderfähigkeit:

- a) Die Betreuungskraft muß qualifizierter ehrenamtliche / r Betreuer / -in sein und dies durch einen gültige Jugendleiter/-in-Card nachweisen.
- b) Die Maßnahme muß mindestens vier, darf jedoch höchstens 28 Kalendertage dauern.
- c) Der Maßnahmeträger ist verantwortlich und zuständig für die bestimmungsgemäße Verwendung des Zuschusses und zur Vorlage des Verwendungsnachweises nach Aufforderung. Nicht zweckentsprechend verwendete Zuschüsse müssen zurückbezahlt werden.

Antragsverfahren:

- a) Der Antrag ist schriftlich nach dem in der Anlage als Antrag 2 beigefügten Muster (= Kopiervorlage) zusammen mit dem regulären Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zur Förderung der Kinder- und Jugend-erholung (Antrag 1) bis spätestens drei Wochen nach Beendigung der Maßnahme beim Jugendamt der Stadt Nürnberg einzureichen.
- b) Der Zuschuß wird nicht an die pädagogische Fachkraft, sondern ausschließlich an den Träger ausbezahlt.

Zuschußhöhe:

- a) mindestens 15,50 € täglich für eine Betreuungskraft auf je 10 angefangene Kinder, Jugendliche oder junge Menschen (gerechnet ohne die Betreuungskraft).
- b) mindestens 15,50 € täglich für eine Betreuungskraft auf je fünf angefangene Kinder, Jugendliche oder junge Menschen bei Maßnahmen für Behinderte (gerechnet ohne die Betreuungskraft).

Die Bezuschussung einer pädagogischen Betreuungskraft ist nur dann möglich, wenn an der Maßnahme mindestens sechs Nürnberger Kinder oder Jugendliche teilnehmen.

Hinweis:

Für die bei den Trägern und in den Heimen hauptberuflich beschäftigten pädagogischen Leitungs- und Betreuungskräfte sowie für Betreuer / -innen, die aus dem studentischen Jugendleiterprogramm oder innerhalb von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen gefördert werden, kann kein Zuschuß gezahlt werden.

1.2.2.2 Internationale Jugendbegegnungen und Jugendaustausch

1. Ziel / Zweck

Internationale Jugendbegegnungen und Jugendaustausch führen junge Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen zusammen. Sie sind so zu gestalten, daß sie einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung von Toleranz, Partizipation und Eigenständigkeit leisten und dazu beitragen, verantwortliches Handeln für Demokratie, Völkerverständigung und Frieden zu lernen. Hierbei kommt es darauf an, durch das Aufbauen und Pflegen bewährter Kooperationen mit den jeweiligen Partnerorganisationen zu einem umfassenden Verständnis für unterschiedliche Gesellschaften und Kulturen, deren soziale, wirtschaftliche, historische, religiöse bzw. weltanschaulichen Bedingungen zu gelangen und gemeinsame, sinnvoller Weiterentwicklungen zu überdenken, sowie eigene Lebenswelten aus neuem Blickwinkel zu reflektieren.

Es ist angestrebt, dass Maßnahmen in Nürnberg und im Ausland im Sinne von Besuch und Gegenbesuch stattfinden und damit ein längerfristiger Jugendaustausch zustande kommt. Und sie sollen zur Sicherung der Nachhaltigkeit in die laufende Arbeit der Einrichtung/ des Verbandes eingebettet sein.

Dazu gehört dann auch eine angemessene Vor- und Nachbereitung. Erwartet wird, dass die Maßnahmen von qualifizierten Jugendleitern begleitet werden und mit dem Partnern im Ausland abgestimmt sind.

2. Fördermodalitäten

Grundsätzlich sind zwei Drittel der Gesamtkosten der Maßnahmen von Jugendverbänden und Jugendgemeinschaften und Jugendeinrichtungen/Arbeitsfeldern im Kreisjugendring Nürnberg-Stadt förderungsfähig.

Die Förderung darf jedoch den in der Gesamtberechnung ausgewiesenen Fehlbetrag nicht übersteigen.

Mit der Antragstellung ist die rechtzeitige Beantragung eines Zuschusses aus Europäischen -, Bundes-, Landes-, Bezirks- bzw. städtischen Mitteln aus anderen Bereichen nachzuweisen und in der Abrechnung anzugeben.

Gefördert werden:

- Jugendbegegnungen und Jugendaustausch in Nürnberg und im Ausland,
- Beteiligung an internationalen Gemeinschaftsdiensten.

Nicht gefördert werden:

- Ausstellungen,
- Aufführungen und Konzerte,
- Turniere und Wettkämpfe,
- Satzungsmäßige Aufgaben von Jugendverbänden, Einrichtungen wie z. B. Gremienarbeit oder Konferenzen,
- Touristische Reisen und Erholungsfahrten.

Bevorzugt werden:

- Maßnahmen, die mit besonderen Zielgruppen wie z. B. Behinderten durchgeführt werden,
- Städtepartnerschaften,
- alle Fahrten der Jugendbegegnung und des Jugendaustausches mit Hadera.

Grundsätzlich werden gefördert:

- Fahrten von Nürnberger Teilnehmern ins Ausland:
 - nachgewiesene Fahrtkosten zum Begegnungsort,
 - Unterbringung und Verpflegung vor Ort gemäß dieser Richtlinien.
- Der Aufenthalt ausländischer Teilnehmer/innen in Nürnberg:
 - nachgewiesene, angemessene Kosten für:
 - Unterkunft,

Beilage 4.7
zur Einladung für die 10. Sitzung
des Jugendhilfeausschusses am 18.12.03

- Verpflegung,
- Programmkosten.

3. Förderungshöhe:

Aufgrund der unterschiedlichen Qualität der Maßnahmen ist eine Differenzierung in der Höhe der Zuschussung notwendig. Ein qualifiziertes Programm ist zu erstellen und mit dem ausländischen Partner abzusprechen.

Allgemein gilt:

An- und Abreisetage werden nicht bezuschußt, wenn an diesen nicht mindestens eine Begegnungszeit mit dem Partner von mindestens 6 Stunden nachgewiesen wird.

Leiter der Maßnahmen werden wie Teilnehmer bezuschusst. Das Verhältnis von Leitern und Teilnehmern muß angemessen sein, d. h. pro angefangene 10 Teilnehmer/inne ein/e Leiter/in.

Eine Gruppe sollte mindestens 8 Personen umfassen.

a) für Maßnahmen im Ausland:

Bei einem Betrag von über 75,-€ pro Teilnehmer/in für Fahrtkosten bis zum Begegnungsort, können bis zu 60 %, jedoch max. 210,- € pro Teilnehmer/in übernommen werden.

Bei Maßnahmen zur Kontaktaufnahme mit einem Partner im Ausland

II.3 mindestens 5,25 € pro Tag und Teilnehmer/in.

Bei ständigem Austausch mit einem konkreten Partner im Ausland mindestens 7,75 € pro Tag und Teilnehmer.

Begegnungsprogramme mit besonderen Zielgruppen, z. B. Behinderte mindestens 10,25 € pro Tag und Teilnehmer/in.

Für Maßnahmen mit besonderen Gruppen (z. B. Behinderte,) zusätzlich 5,- € pro Tag und Teilnehmer/in.

Sofern von den Teilnehmer/innen durchschnittlich 25 Stunden pro Woche unentgeltliche Arbeitsleistungen im Rahmen von internationalen Gemeinschaftsdiensten, z. B. Aufbauhilfe in Notstandsgebieten erbracht werden, z. B. in Hilfsprojekten, beträgt die Förderungshöhe Bis zu 20,- € pro Tag und Teilnehmer/in.

b) für Maßnahmen im Inland:

Für ausländische Teilnehmer/innen in Nürnberg bis zu 10,00 € pro Tag und Teilnehmer/in.

Für Maßnahmen mit besonderen Zielgruppen, z. B. Behinderte zusätzlich bis zu 5,- € pro Tag und Teilnehmer/in.

4. Antrags- und Abrechnungsverfahren

Alle Anträge sind der internationalen Jugendbegegnung und des Jugendaustausches müssen bis spätestens 31. März des jeweiligen Jahres schriftlich und mit entsprechendem Formular beim Jugendamt der Stadt Nürnberg angemeldet werden.

In Ausnahmefällen, die besonders begründet werden müssen, können Anträge bis spätestens sechs Wochen vor der Maßnahme eingereicht werden.

Für die Abrechnung sind die Unterlagen spätestens 6 Wochen nach Ende der Maßnahme mit Originalteilnehmerlisten, Kosten- und Finanzierungsaufstellung, tatsächlich durchgeführtem Programm und Erfahrungsbericht ebenfalls schriftlich und mit entsprechendem Formular an das Jugendamt der Stadt Nürnberg einzureichen.

Der Zuschuß kann nur an den Träger überwiesen werden.

Anlage 4.1
 zur Einladung für die 10. Sitzung
 des Jugendhilfeausschusses am 18.12.03